

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 15 (1895)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Bemerkungen zur "Geschichte des Arbeitsunterrichts"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-259273>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beteiligen, wodurch der Redaktion die Last erschwert und der Zweck, ein gemeinsames Organ zur Förderung des Arbeitsunterrichtes zu besitzen, in sehr unvollkommener Art erreicht werden. Die Anfrage in der schweiz. Lehrerzeitung, ob auch Nichtmitglieder die Bibliothek benutzen dürfen, wird vom Vorstand abschlägig beantwortet, da der Jahresbeitrag nur Fr. 2. 50 beträgt und die Bibliothek den Vereinsmitgliedern zur Verfügung stehen muss.

---

Pionier 1895

### Bemerkungen zur „Geschichte des Arbeitsunterrichts“.

Eine „Geschichte“ kann eigentlich dieser Vortrag nicht genannt werden, weil Herr Rudin sich offenbar nur zur Aufgabe machte, sich selbst zu verherrlichen, und das, was andere auf diesem Felde gearbeitet haben, meistens bescheiden verschweigt. Doch war Herr Rudin über die Unterstützung anderer sehr froh, als die tonangebenden Pädagogen in unserem Lande sich geringschätzig über den Arbeitsunterricht aussprachen und die Lacher auf ihrer Seite hatten. Damals, es war von 1883 an, als wir im „Pionier“ begannen, für den Arbeitsunterricht Stellung zu nehmen, und bei den Bundesbehörden Subventionen für Herrn Rudin befürworteten, war Herr Rudin sehr froh darüber. Auch für die Initiative und die Abhaltung des Kurses in Bern war er damals dankbar. Heute hat Herr Rudin das alles vergessen. Er hat auch vergessen, dass wir die Initiative ergriffen haben zur Gründung des schweiz. Vereins, während er sich ablehnend verhielt. Wir wollten schon 1884 in Basel diesen Verein gründen, aber Herr Rudin wollte dazu nicht die Hand bieten. Erst am Kurs in Bern haben wir es durchgesetzt, als Herr Bundesrat Droz die Erklärung abgegeben, er werde künftig die Subventionierung der Kurse nur genehmigen, wenn ein schweizerischer Verein die Sache an die Hand nehme. Obschon Herr Rudin das alles sehr gut weiss, hat er die Gründung folgendermassen erzählt: Bei der persönlichen Besprechung mit Herrn Bundesrat Droz äusserte derselbe den Wunsch, es möchten sich die Freunde des Arbeitsunterrichtes zu einem allgemeinen schweizerischen Verein zusammenfinden, damit das eidgenössische Departement mit dem Vorstande desselben offiziell verkehren könnte. Die Gründung des Vereins fand dann auch während der Abhaltung des Kurses statt. Nach dieser Darstellung scheint es, Herr Rudin habe den Verein gegründet, und er habe nur aus Bescheidenheit seinen Namen verschwiegen. In der That schreibt

denn auch der ami des instituteurs, indem er Rudins Vortrag reproduziert: une société a été fondée à l'instigation surtout de M. Rudin. Ein Verein wurde gegründet hauptsächlich auf Anstiftung des Herrn Rudin. Gerade das Gegenteil ist wahr: Herr Rudin hat die Gründung des Vereins zu verhindern gesucht, bis er sich der Weisung des Herrn Bundesrat Droz fügen musste. Die „Anstiftung“, einen Verein zu gründen, ist von uns ausgegangen. Dem Widerstand des Herrn Rudin ist nur zu verdanken, dass der Verein nicht schon früher gegründet worden ist.

Was die Ausbildung der Methode betrifft, hätte in der „Geschichte“ wohl hervorgehoben werden dürfen, dass die jeweiligen Kurslehrer, besonders die Herren Hurni und Scheurer, einen grossen Anteil haben. So viel einstweilen zur Ergänzung und Richtigestellung der Thatsachen. Wir waren bis dahin bestrebt, in unserem Organ Streitigkeiten zu verhüten. Wenn wir aber auf solche Art provoziert werden, bleiben wir die Antwort nicht schuldig.

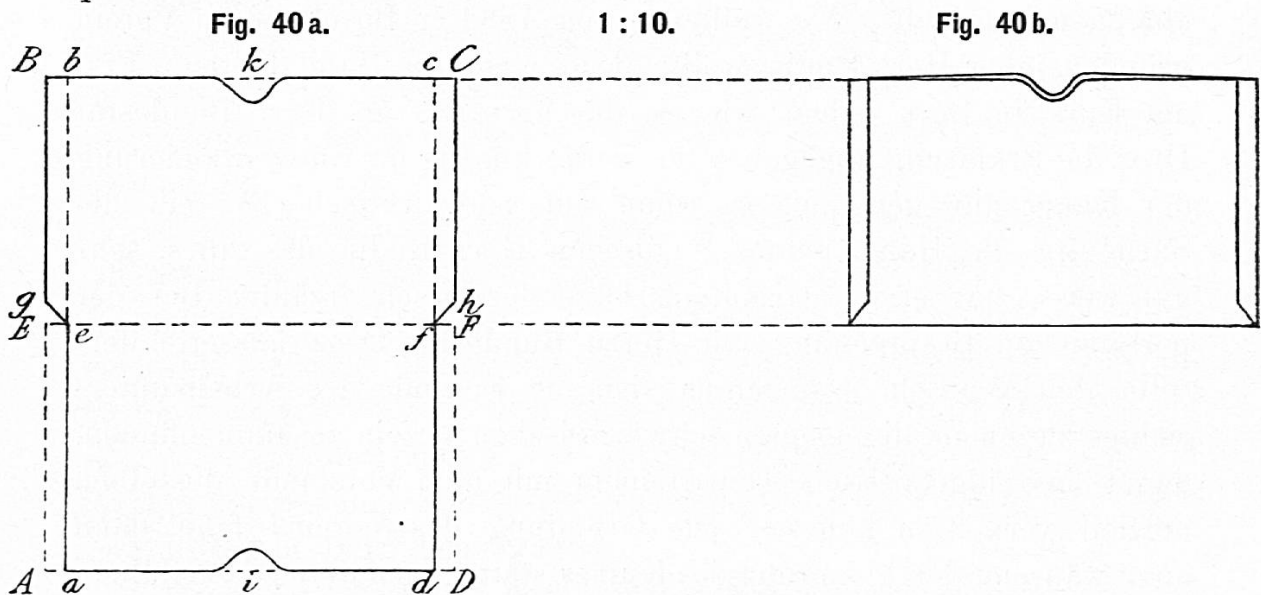
## Dessins de cartonnage du IX<sup>e</sup> cours suisse de travaux manuels à Coire.

### Objets usuels.

(Récapitulation du pliage, du découpage et du collage.)

*Diverses enveloppes.*

*Fig. 40.* Enveloppe à sac pour caser les matières premières que l'on distribue à l'élève.



*Matières premières.* Une feuille de carte bleue ou du carton ordinaire n° 3.